



Themenliste Wildschönau: Winter 2019/2020

Thema	Beschreibung
<p>Wildschönau – das Juwel in den Kitzbüheler Alpen</p>  <p>© Wildschönau Tourismus</p>	<p>Die Wildschönau ist ein romantisches Hochtal inmitten der Kitzbüheler Alpen – ohne Durchgangsverkehr, ohne Industrie, dafür mit 260 bewirtschafteten Bauernhöfen, urigen Almen und jeder Menge Tradition. Die 4200 Einwohner der vier Kirchdörfer Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach leben von der Landwirtschaft und vom Tourismus. Während die Wildschönau im Sommer als ausgezeichnetes Wandergebiet gilt, verwandelt sie sich im Winter in ein Schneeparadies, in dem sich Genießer ebenso wohlfühlen wie Familien und sportlich ambitionierte Gäste. Nicht nur für Romantiker unvergesslich ist ein Ausflug ins Bilderbuchdorf Thierbach mit seiner Kirche, den zwei Gasthöfen und der Schule – übrigens eine der kleinsten Schulen Österreichs. Besonderer Tipp: Die Wildschönau firmiert als Fair-Preis-Region. Für einen Kurztrip zahlen Skifahrer ab 189 Euro pro Person inklusive drei Übernachtungen mit Frühstück, Zwei-Tagesskipass und Wildschönau Card. Sieben Übernachtungen mit Halbpension inklusive Sechs-Tages-Skipass sowie Wildschönau Card gibt's schon ab 639 Euro pro Person im Doppelzimmer. www.wildschoenau.com</p>
<p>Alles drin: Die Wildschönau Card</p>  <p>© Wildschönau Tourismus</p>	<p>Mit der Wildschönau Card genießen Gäste viele Vorteile. Die Karte gibt es direkt am ersten Urlaubstag bei der Anmeldung und beschert ein Bündel an Inklusivleistungen. So sind im Winter die Fahrten mit dem Skibus (zwischen Niederau und Auffach) und dem Nightliner-Nachtbus kostenlos. Auch für die Teilnahme an der neuen geführten Nachtwanderung sowie am Winterwanderprogramm braucht man statt des Geldbeutels nur die Wildschönau Card, die zudem in kultureller Hinsicht so manches Wildschönauer Museumstor öffnet. Darüber hinaus freuen sich die Gäste über zahlreiche Vergünstigungen bei Freizeitaktivitäten jeder Art. Ob bei Fahrten mit der Bummelbahn oder dem Bummelzug, beim Schwimmbadbesuch in der „WAVE Erlebniswasserwelt“ in Wörgl, beim Nachtrodeln oder bei Ausflugszielen in der nahen Umgebung – in der Wildschönau Card steckt jede Menge Urlaubsspaß.</p>

**Einfach top:
Pistenspaß für alle**



© Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau



© Wildschönau Tourismus

Sie ist schon ein echter Eye-Catcher. Die Schatzbergbahn erstrahlt seit vergangener Saison in neuem Glanz. Ihre knallroten Achter-Gondeln chauffieren bis zu 2.650 Personen pro Stunde von der Talstation in Auffach ins Skigebiet „Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau“, zudem sich die Wildschönau und das benachbarte Alpbachtal zusammengeschlossen haben (www.skijuwel.com). Zu den Annehmlichkeiten zählen natürlich beheizte Sitze und ein komfortabler, barrierefreier Zugang. Damit festigt die Wildschönau ihren Ruf als ausgezeichnetes Skigebiet. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Das Bewertungsportal skiresort.de kürte es beispielsweise zum Testsieger in der Kategorie „Top für Familien und Kinder“ und vergab fünf von fünf Sternen für die „Pistenpräparierung“ und die „Parkmöglichkeiten“. Insgesamt laden 109 Pistenkilometer und 45 Liftanlagen zum Skivergnügen ein. Außerdem überzeugt das Skigebiet mit einer breiten Auswahl an Angeboten für jede Art von Skifahrer. Während ambitionierte Wintersportler die insgesamt 23 blauen, 29 roten und 11 schwarzen Pisten unter die Bretter nehmen, stürzen sich mutige Snowboard-Cracks in die 130 Meter lange Halfpipe oder tummeln sich bei den Kickern und Boxes im Family Park Schatzberg. Sportliche Amateure und schnelle Pisten-Profis fühlen sich in der Niederau besonders wohl. Hier locken Funslopes, eine Riesentorlaufabfahrt sowie eine Slalomstrecke. Wer es gern richtig schnell mag, meldet sich zur Geschwindigkeitsmessung an. Ein besonderer Tipp für die ganz persönliche Herausforderung: Rauf aufs Markbachjoch und dann die Gipfel-Hochbergabfahrt unter die Bretter nehmen: Sie ist drei Kilometer lang und rabenschwarz. Übrigens: Diejenigen, die gar nicht genug bekommen können, schultern nach dem Abendessen die Skier und machen sich auf den Weg ins Skigebiet am Roggenboden, wo man bei Flutlicht bis in die späten Abendstunden carven kann.

Tipp: Vom 13. bis 15. Dezember können Urlauber sich beim Ski-Opening gemütlich auf die kommende Saison einschwingen. Zwei Übernachtungen in einer Privatpension, 2-Tages-Skipass, freiem Eintritt zu den Konzerten sowie Wildschönau Card gibt es ab 120 Euro pro Person. www.wildschoenau.com/skiopening

**Das ist sicher:
Ski-Spaß für die ganze Familie**



© Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau

Auch an den Ski-Nachwuchs wird in der Wildschönau gedacht. Dafür sorgen nicht zuletzt rund 150 geprüfte Skilehrer, die in sechs Skischulen die Kids fit für Skigebiet machen. Kinderfreundliche Lifte befördern die Kleinen entspannt und vor allem sicher zur nächsten Abfahrt. Ein weiterer Vorteil des Skigebiets, sind die breitangelegten Pisten, auf denen Anfänger in Ruhe ihre ersten Bögen ziehen können. Für die Allerjüngsten wurden im Tal spezielle Kinderbereiche angelegt. Hier können die Minis auf dem Zauberteppich schweben, sich im Skikarussell drehen oder den Baby-Hügel pizzamäßig pflügen. Und es kommt noch besser: All das können die (Groß-)Eltern gemütlich von der Sonnenterrasse beobachten und bei einem Heißgetränk das Profi-Potenzial ihrer Jüngsten abschätzen. Vom 21. März bis 13. April 2020 fahren alle Kinder (ab dem Jahrgang 2004 und jünger) gratis Ski, wenn ein Elternteil mindestens einen 3-Tagesskipass kauft.

www.wildschoenau.com/familie-ski

Selbst ist das Tal: Der erste Sessellift Tirols



© Wildschönau Tourismus

Was hat ein Panzer mit einem Sessellift zu tun? In der Wildschönau eine ganze Menge. Hier wurde anno 1946 zu Füßen des Markbachjochs (1500 m) der erste Sessellift Tirols gebaut, der die Region rund um das Kirchdorf Niederau zum Skigebiet erhob. Ein Glücksfall. Die Geschichte hinter der Idee des Baus: Tragisch. Der Wildschönauer Sepp Hochmut, Schlosser von Beruf, hatte im Krieg seinen Arm verloren. Das bedeutete für ihn das berufliche Aus. Er musste sich etwas anderes einfallen lassen. Er beschloss, den ersten Sessellift Tirols zu bauen. Das technische Wissen hatte er ja. Leute, die Arbeit suchten auch. Baumaterial? Eigentlich nicht. So wurde alles umfunktioniert, was sich finden ließ. Panzer wurden ausgeschlachtet, Getriebe und Seilräder für die Seilbahn zweckentfremdet. Um die Stromversorgung zu sichern, nahm man just den Dieselmotor eines Panzers an der Bergstation in Betrieb. Die Seilbahn-Stützen wurden aus Holz zusammengenagelt und waren nicht besonders hoch. Regelmäßig musste man unterhalb der Trasse Furchen ausschaufeln, damit die Füße der Fahrgäste nicht im Schnee schliffen. Der Sessel selbst kam – salopp gesagt – eher windig daher. Eine dünne Sitzfläche aus Holz, die Lehne aus Draht und die Halterung war ein altes verzinktes Wasserrohr. Sicherheitsbügel gab es natürlich nicht. Abgenommen wurde der Lift aber dennoch – und das obwohl der Prüfer noch während der Testfahrt mitsamt seinem Sitz im Tiefschnee landete. Seilbahnrichtlinien gab es übrigens erst drei Jahre später. Heute gibt es am Markbachjoch eine Gondelbahn, zwölf Schleplifte sowie eine Vierersesselbahn.

Thierbach: Zu Gast in der schönsten Sackgasse der Welt



© Wildschönau Tourismus

Ein Geheimtipp ist Thierbach, die wohl schönste Sackgasse der Welt. Im höchstgelegenen Dorf der Wildschönau (1150 m) und zugleich der Kitzbüheler Alpen gibt es ein Dutzend Bauernhöfe, zwei Gasthäuser und eine Kirche. Wer die absolute Ruhe und Abgeschiedenheit sucht, wird sie hier bestimmt finden. In einer der kleinsten Schulen Österreichs werden 9 Thierbacher Kinder unterrichtet. Einen Skilift sucht man hier übrigens vergeblich. Die Bummelbahn bringt Skifahrer am Morgen zum Schatzberg, über die Skiroute geht es dann wieder zurück nach Thierbach. Die Skiroute ist übrigens auch eine Rodelstrecke. Einer der schönsten Winterwanderwege führt um den Thierbacher Kogl. Egal wofür man sich entscheidet, spätestens danach hat man sich die Einkehr in einem der beiden Gasthäuser – heute das eine, morgen das andere oder umgekehrt – verdient. Hier sitzt man dann neben den Einheimischen, von denen es in Thierbach gerade mal knapp 160 gibt.

Kulinarisches Hütten-Hopping: Auf Skiern zum Vier-Gänge-Menü



© Wildschönau Tourismus

Die Tiroler Küche hat in der Wildschönau Tradition. Hauptsächlich heimische Produkte wandern hierfür in Töpfe und Pfannen. Wer einmal vom Kaiserschmarren und den herzhaften Pressknödeln probiert hat, möchte vor allem eines: mehr. Auch auf der Piste braucht niemand auf die regionalen Schmankerln verzichten, sie stehen auf zahlreichen Speisekarten der insgesamt 25 Hütten im Skigebiet. Vielleicht mittags auf „der Gipföhit“ in 1900 Metern Höhe einkehren, in der der „Genuss-Hüttenwirt“ Stefan Thaler die legendäre Breznsuppe oder ein Gulasch vom Tiroler Rind serviert? Anschließend steht Pulverschnee-Carven auf dem Programm, oder gleich der nächste Einkehrschwung. Im Moosa Stadl einen Drink an der Bar nehmen oder doch lieber auf einen Kaffee und ein Stück Kuchen in der Schatzbergalm vorbeischaun? Mit dieser ordentlichen Grundlage kann man getrost den „Krautinger“ kosten, dem Schnaps der Region schlechthin. Aber wirklich nur einen, denn danach geht es auf einer der breiten Pisten in Richtung Tal. Doch Vorsicht! An der Mittelstation lauert die nächste Verführung. Im Berghaus Koglmoos wird ein Kaiserschmarrn serviert, den man so schnell nicht vergisst. Wer dagegen am Markbachjoch in Niederau unterwegs ist, sollte auf der Norderbergalm vorbeischaun. Sie wurde mit dem Titel „GenussHütte“ ausgezeichnet.

Endlose Weiten: Winterwandern und der Stille begegnen



© Wildschönau Tourismus



© Wildschönau Tourismus

Endlose Weiten, am Horizont nur weiße Berggipfel und dann dieser Moment, wenn aus Ruhe Stille wird. Bis auf das Knirschen des Schnees unter den Schuhen ist nichts zu hören. Wer die Einsamkeit der Bergwelt erleben möchte, kann in der Wildschönau stundenlang durch unberührtes Gelände stapfen. Besonders schön ist die Schneeschuh-Route um den Thierbacher Kogel.

Wer mag, leiht sich im Tal Schneeschuhe aus und schnallt sich die Riesen-Sohlen unter die Stiefel. Aber auch ohne die tennisschlägergroßen Untersätze lädt das romantische Hochtal zu ausgedehnten Winterstreifzügen ein. 40 Kilometer geräumte Wanderwege führen zu den schönsten Fleckchen der Wildschönau. Eines davon ist die Schönangeralm. Sie liegt weit hinter dem Kirchdorf Auffach ganz einsam und still am Ende des Tales. Start der Wanderung ist beim Gasthof Schönangeralm. Von hier aus führt der geräumte Weg vorbei an der kleinen Zirben-Kapelle bis zu einer Gruppe von verlassenem Almhütten. Links und rechts ragen die Bergriesen der Wildschönau in den Winterhimmel. Auf dem Rückweg lohnt eine Einkehr im Gasthof Schönangeralm.

Mit der Wildschönau Card sind die wöchentlich geführten Schneeschuh- und Winterwanderungen übrigens gratis. Darunter auch die Nachtwanderung an der Seite von Bergwanderführer Rainer Schoner. Mit Schneeschuhen und Stirnlampen ausgerüstet führt er die Gruppe sicher durchs Gelände.

Wer beim Gehen die innere Einkehr sucht, spaziert über den Franziskusweg von Niederau nach Oberau. Neun bronzene Figuren säumen den drei Kilometer langen Besinnungsweg, die den berühmten Sonnengesang von Franz von Assisi darstellen. Jede Skulptur steht für eine der neun Strophen – ein Lob an die Schöpfung inmitten der idyllischen Bergwelt. Die imposanten Kunstwerke stammen von Hubert Flörl, einem akademischen Bildhauer, der in der Wildschönau zu Hause ist und seiner Heimatverbundenheit auf besondere Weise Ausdruck verliehen hat.

www.wildschoenau.com/winterwandern

Frische Spuren im Schnee: Wo Tourengesher Neuland erkunden



© Wildschönau Tourismus

Die Berge sind sein Zuhause, im Sommer wie im Winter. Alex Halaus kennt die Wildschönauer Bergwelt wie kaum ein zweiter und nimmt Gäste gerne auf Skitouren mit durch die unberührten Weiten. Feldalphorn oder Schwaigberghorn, was bietet sich angesichts der aktuellen Wettervorhersage für morgen an? Als Geographielehrer an der Neuen Mittelschule Wildschönau muss er es wissen. Wenn er nicht gerade den Skiern die Felle überzieht, ist er für die Bergrettung Auffach aktiv oder geht seiner kreativen Leidenschaft, dem Zeichnen, nach.

Wer das Tourengesher einmal ausprobieren möchte, findet in der Wildschönau viele geschulte Guides wie Alex, die das Gelände kennen und wertvolle Tipps für die richtige Technik geben. In den Wildschönauer Skischulen sowie im Alpincenter Wildschönau finden sich die perfekten Begleiter und Lehrer. www.wildschoenau.com/skitouren

Auf Langlaufski zum Käse-König: Besuch auf der Schönangeralm



© Wildschönau Tourismus

40 gepflegte und zumeist einsame Loipenkilometer ziehen sich durch die Wildschönau und bieten Gästen Abwechslung zum Pistenabenteuer. Besonderer Tipp: Die fünf Kilometer lange Höhenloipe zur abgeschiedenen Schönangeralm. Hier, wo Käse-König Johann Schönauer im Sommer aus gut 2000 Liter Milch täglich Butter und preisgekrönten Käse herstellt, mit dem er bei der Käseolympiade in Galtür schon einige Goldmedaillen gewonnen hat, geht's im Winter nicht ganz so geschäftig zu. Die Schaukäserei ist geschlossen, im Gasthof allerdings können die Langläufer und Winterwanderer einkehren und neben dem ausgezeichneten Käse das Angebot der typischen Tiroler Küche genießen. www.wildschoenau.com/langlaufen

Eine runde Sache: Iglubau- Kurse mit Hans Georg Hotter



© Wildschönau Tourismus

Erst Unmengen Schnee aufhäufen und dann ein großes Loch reingraben? Oder doch lieber Schneeziegel auf Schneeziegel setzen? Wer wissen möchte, wie man das perfekte Iglu baut, fragt am besten den Experten. Hans Georg Hotter weih Gäste in die Geheimnisse rund um das coole Eigenheim auf Zeit ein. Eine Gruppe von vier bis zehn Personen benötigt mit seiner Hilfe etwa drei Stunden, bis alles richtig rund ist. Dann kann mit einer Tasse Glühwein Richtfest gefeiert werden. Die Kurse können auf Anfrage beim Tourismusverband gebucht werden und kosten inklusive Schneeschuhtour mit der Wildschönau Card 10 Euro für Erwachsene, für Kinder 5 Euro.

Winter-Klassiker auf zwei Kufen: Rodelspaß in der Wildschönau



© Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau



© Wildschönau Tourismus

Lust auf Rodelabenteuer? Dann ist die Bahn am Lanerköpfel bei Niederau genau das Richtige. Ein Vierer-Sessellift bringt die Kufenfans zum Startpunkt der Bahn auf 1560 Meter. Von hier aus geht es auf einer Strecke von fünf Kilometern über 736 Höhenmeter in Richtung Tal. Mit 14 Prozent Gefälle zählt diese Rodelbahn durchaus zu den schnelleren ihrer Art. Für Familien ist die Route „Auffach-Koglmoos“ am Schatzberg der Hit. Sie ist ganz einfach mit der Gondel zu erreichen und schlängelt sich von der Mittelstation aus in sanften Kurven hinab ins Tal. Beide Strecken erfüllen übrigens die höchsten Qualitäts- und Sicherheitskriterien und wurden mit dem „Tiroler Rodelbahn-Gütesiegel“ ausgezeichnet. Besonderer Tipp für Gruppen: Auf Anfrage holt der Bummelzug Nachtschwärmer abends im Zentrum von Auffach ab und bringt sie zum Nachtrodeln zur Mittelstation am Schatzberg. Nach einer Runde Glühwein beginnt die Schlittenpartie. Stirnlampe nicht vergessen!

„Schlitteln, bis die Lichter ausgehen“, das können Gäste immer mittwochs und donnerstags im Skigebiet Roggenboden erleben. Mit speziellen Rodeln, die auf kurzen Skiern laufen, kann man sich ganz leicht in das Hakensystem des Lifts einklinken und sich ohne Kraftanstrengung nach oben ziehen lassen.

Besonderer Tipp für Romantiker: Vom Schatzberg führt eine fünf Kilometer lange Ski-Abfahrt hinunter nach Thierbach, dem kleinsten Kirchdorf der Wildschönau. Wer noch ein bisschen bleiben möchte, spaziert an der schmucken Pfarrkirche und an dem kleinen Schulhäuschen vorbei und lässt sich von der Bummelbahn zurück nach Auffach chauffieren.

www.wildschoenau.com/rodeln

Tiroler Bergadvent: Weihnachten in der Wildschönau



© Wildschönau Tourismus, T. Trinkl

Advent, Advent...während in den großen Städten der Weihnachtswahnsinn auf Hochtouren läuft und der Kaufmarathon einfach kein Ende nimmt, lädt die Wildschönau zum besinnlichen 14. Tiroler Bergadvent ein. An den ersten beiden Adventswochenenden stimmen sich Gäste und Einheimische im Bergbauernmuseum z’Bach mit einem Bauern- und Handwerksmarkt samt Tiroler Adventsmusik auf die stille Zeit ein. Kinder aus dem Hochtal naschen an den Essensständen an Wildschönauer Köstlichkeiten, basteln in der warmen Stube und schreiben im Christkindlpostamt ihren Wunschzettel.

Eine Besonderheit der Region sind die „Anklöpfler“. Sie ziehen meist als Hirten verkleidet von Haus zu Haus, klopfen an Türen und Fenster und verkünden mit Wort und Gesang die Geburt Jesu. Nach einer milden Gabe – die im Zweifel auch ein Krautinger-Schnaps sein kann – ziehen sie weiter durch den Ort. www.wildschoenau.com/bergadvent

„Juche und umadam“. So heißt eine weitere Adventsveranstaltung in der Wildschönau. Das Konzert findet am 8. Dezember in der Pfarrkirche in Oberau statt. Viele Musiker und Chöre aus dem Hochtal treten auf und stimmen auf die Vorweihnachtszeit ein.

**Erzähl mir, wie's früher war:
Zeitreise zu den Wildschönauer Bauern**



© Wildschönau Tourismus, T. Trinkl

Zwischen den beiden Kirchdörfern Niederau und Oberau lädt das Bergbauernmuseum z'Bach (www.bergbauernmuseum.at) zur Zeitreise ein. Der Hof aus dem Jahr 1795 war noch bis 1995 bewirtschaftet und eröffnet mit 1200 Exponaten und jeder Menge Liebe zum Detail Einblicke ins Leben der Wildschönauer Bergbauern gestern und heute. Die Ausstellungsstücke – von der hölzernen Form zum Butterwaschen über die großen Pfannen zur Zubereitung des Familienessens und die „Kämme“ zum Beerenpflücken bis hin zu den Werkzeugen zur Holzbearbeitung – wurden aus dem gesamten Tal zusammengetragen. Auch in der Außenanlage gibt es viel zu sehen: In der Nähe einer alten Mühle steht ein Brotbackofen, wer die Spuren im Schnee verfolgt, gelangt zur kleinen Hofkapelle aus dem Jahr 1795. Der Eintritt ins Bergbauernmuseum ist für Inhaber der Wildschönau Card frei.

**Dreizehnlinden: Das fünfte Dorf
der Wildschönau liegt in Brasilien**



© Wildschönau Tourismus

Wenn man am Rande des Örtchens Thierbach vor dem Hörbig-Hof steht und den Blick über das Hochtal schweifen lässt, könnte man meinen, dass es so eine Idylle nur hier gibt. Stimmt irgendwie, aber eben auch nicht ganz. Das weiß auch Andreia Kostenzer, die mit ihrer Familie auf dem Hörbig-Hof lebt. Ihre Wurzeln liegen rund 10.000 Kilometer entfernt. In Dreizehnlinden in Brasilien. Ihre Großeltern gehörten zu den Gründern, die die Wildschönau anno 1933 verließen und sich in Südamerika ein neues Leben aufbauten. Noch heute wird in Dreizehnlinden Tirolerisch gesprochen und im Tiroler Stil gebaut. Und, die örtliche Molkerei ist eine der größten Brasiliens. Lange sagte man, dass Dreizehnlinden das fünfte Dorf der Wildschönau sei. Andreia wollte damals eigentlich nur ein Hotel-Praktikum in der Wildschönau machen und bleibt letztlich für immer. Grund dafür? Die Liebe. Mit ihrem Mann betreibt sie heute die Landwirtschaft und die Jausenstation des Hörbig-Hofs.



© Wildschönau Tourismus

Der Hof trägt zu Recht einen bekannten Namen, ist er doch das Stammhaus, der Hörbiger-Dynastie. Berühmtestes Mitglied der Familie ist Christiane Hörbiger, die zu den bekanntesten Schauspielerinnen im deutschsprachigen Raum zählt („Die Guldenburgs“, „Julia“, „Shtonk“, „Die Gottesanbeterin“). Aber auch Christiane Hörbigers Sohn, ihre Schwestern, ihre Eltern und Onkel gehören dazu. Uropa Alois dagegen hat der Nachwelt 80 klangvolle Orgeln hinterlassen, Opa Hanns das patentierte Hörbiger-Ventil erfunden und als privater Mondforscher die Familie auf dem Mond verewigt: Als Auszeichnung für seine Leistungen bekam ein Krater offiziell den Namen „Hörbiger“.

Genuss in luftiger Höhe: Erlebnisse aus der Vogelperspektive



© Flugschule Wildschönau

Die Fluglehrer der Flugschule Wildschönau-Tirol bieten neben Tandemflügen, Kursen für Anfänger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene auch Gleitschirmreisen sowie Flugsafaris an. Wer bis zu seinem persönlichen Höhenflug nicht bis zum nächsten Sommer warten möchte, nimmt einfach an den neuen Winterkursen teil und genießt die tief-verschneite Wildschönau aus der Vogelperspektive. Oder besser erst einmal fliegen lassen? Ein Tandemflug vom Wildschönauer Markbachjoch kostet 110 Euro (exklusive Bergfahrt), mit der Wildschönau Card 105 Euro. www.paragliding.at

Krautinger oder die einzigartige Karriere einer Stoppelrübe



© Wildschönau Tourismus

Die Wildschönau ist die Heimat des Krautingers, eines Rübenschnapses, der nur hier gebrannt werden darf. Kaiserin Maria Theresia war es, die Mitte des 18. Jahrhunderts 51 Bauern das Brennrecht verlieh. Heute sind es noch 16 Wildschönauer Bauern, die aus der weißen Stoppelrübe Hochprozentiges herstellen und das Tal mit dem legendären Rübenschnaps versorgen, der als Allheilmittel gilt und besonders bei Magenschmerzen helfen soll. Aber auch ganz ohne Alkohol ist die Krautingerrübe längst zum Star geworden: Bei der 16. Krautingerwoche im Herbst 2020 kommt sie wieder in den unterschiedlichsten Variationen auf den Tisch. Sie ist es übrigens auch, die die Wildschönau zur Tiroler Genussregion avancieren ließ. Übrigens: An der Karriere der Stoppelrübe nicht ganz unbeteiligt ist Hans Haas, der beim Restaurant Kellerwirt in der Wildschönau das Kochen lernte und es mit dem Tantris in München in die Liste der 50 besten Restaurants der Welt geschafft hat. www.wildschoenau.com/krautinger

Kirsch und Holunder: Prämierte Edelbrände von der Alm



© Wildschönau Tourismus

Wer in einem Wildschönauer Restaurant auf den Geschmack gekommen ist und sich gern die eine oder andere Flasche der prämierten Zweckl-Edelbrände von Siegfried Kistl nach Hause nehmen möchte, muss sich schon nach oben begeben: Denn der Schnapsbrenner darf nur für den Ausschank im Tal oder eben direkt von seinem Zwecklhof verkaufen. Und der liegt ca. vier Kilometer von Oberau entfernt auf gut 1200 Metern in der Abgeschiedenheit. Vom Schnaps allein könnte Siegfried Kistl zwar nicht leben – er darf nur 300 Liter reinen Alkohol im Jahr herstellen, so wie's im alten Brennrecht festgeschrieben ist, das Kaiserin Maria Theresia einst seinen Vorfahren verlieh. Aber der Schnaps ist für ihn und seine Familie ein zweites Standbein neben der Mutterkuhhaltung. Und vor allem: Es macht dem Bauern sichtlich Spaß. Kein Wunder also, dass er immer wieder Neues ausprobiert. Sein neuester Coup: Der Wildschönauer Gin. Probieren unbedingt erlaubt, Termine nach Vereinbarung.

Überraschende Entdeckungen im 1. Tiroler Holzmuseum



© Kunz PR

Er ist Holzschnitzer und Bildhauer und vor allem leidenschaftlicher Sammler: Hubert Salcher, der in seinem Geburtshaus in Auffach das 1. Holzmuseum Tirols eröffnet hat und bereits mit einigen Museumspreisen ausgezeichnet wurde. 1000m² Schaufläche verteilen sich auf fünf Etagen. In 30 kleinen Räumen, in denen das Harz duftet und die Dielen knarren, präsentiert er vom Holznagel bis zum Holzwurm, von der ältesten Volksliederharfe Tirols bis zu einer der ältesten Weihnachtsskripen rund 3000 Exponate und zeichnet die Geschichte der Holzschnitzerei bis ins 17. Jahrhundert nach. Der Eintritt ins Museum kostet 8,50 Euro, mit der Wildschönau Card 7 Euro (im Winter auf Anfrage bzw. Ankündigung geöffnet). www.holzmuseum.com

Facts in Kürze

Wildschönau	Die Wildschönau ist ein Hochtal, das sich auf 24 km Länge und in einer Höhenlage von 800 bis 1200 m zwischen den Kitzbüheler und den Zillertaler Alpen erstreckt. In den vier Kirchdörfern Niederau, Oberau, Thierbach und Auffach leben rund 4200 Einwohner.
Entfernungen	75 km vom Flughafen Innsbruck, 150 km vom Flughafen München, 130 km vom Flughafen Salzburg
Hotellerie und Gastronomie	7500 Gästebetten; 6 Hotels im 4-Sterne-Bereich, viele weitere ausgezeichnete Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen, Urlaub auf dem Bauernhof; 45 Restaurants und Gasthöfe, 25 Berggasthöfe und Jausenstationen
Alpin	45 Liftanlagen erschließen 109 Pistenkilometer in einer Höhe von 650 bis 2025 m (Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau; www.skijuwel.com); Family Snowboard Park am Schatzberg/Auffach (Freeriding, Jumps, Rails, Corners und 130 m Halfpipe)
Langlauf	40 km Loipen, besonderer Tipp: die 5 km lange Höhenloipe auf der Schönangeralm
Geräumte Winterwanderwege	40 km, besonderer Tipp: der 3 km lange Franziskusweg, auf dem imposante Bronzefiguren den Sonnengesang des Heiligen Franziskus symbolisieren. Tipp Schönangeralm am Ende des Tales!
Weitere Sport- und Freizeitmöglichkeiten	Tourengehen, Schneeschuhwandern, Fackelwanderungen, Winterreiten, Pferdeschlittenfahrten, Rodeln bei Tag und Nacht, Hochseilgarten, Paragliding, Bummelzug / Bummelbahn etc.
Veranstaltungstipps	<ul style="list-style-type: none">○ Tiroler Bergadvent: 1. und 2. Adventswochenende○ Ski-Opening in der Wildschönau: 13. bis 15. Dezember 2019○ Klangfeuerwerk in Oberau: 1. Januar 2020○ Ö3 Pistenbully Skiparty am Schatzberg 1. Februar 2020○ Lions Schneefest – Skiparty im Herzen des Ski Juwels mit Rockmusik und coolen Drinks: 14. März 2020○ Osterhasenfest – Such dir Dein Osternest am Schatzberg: 11. April 2020